



Nach der uns bereits der Wunsch, mitzuwirken an der Herstellung solcher Beziehungen zwischen den Völkern, welche eine Verständigung der Rüstungslasten ermöglichen und die Gefahr künftiger Kriege vermindern würden.

Wir wurden, so führte der Minister weiter aus, alles nur und nichts unterlassen, was sich nur mit einiger Aussicht auf Erfolg der Herbeiführung von Friedensverhandlungen dienlich sein könnte.

Um den geehrieten Augenblick hierfür wahrzunehmen, verfolgen wir sorgfältig die Entwicklung der Stimmung in den feindlichen Ländern. Solange aber unsere Gegner, wie dies gegenwärtig leider der Fall ist, noch keine Bereitwilligkeit zeigen, auf ernste Besprechungen einzugehen, sind wir gezwungen, uns zu verteidigen und alles zu vermeiden, was unsere Feinde als Zeichen der Schwäche auslegen würden und was sie daher nur zur Verlängerung des Krieges ermutigen müßte. Die Regierung ist sich vollkommen dessen bewußt, welche schwere Opfer die beiden Völkerkassen dem Vaterlande gebracht haben und bringen. Nicht auch in der Zukunft die Opferwilligkeit der Bevölkerung der Tapferheit unserer Armeen würdig, so ist zu hoffen, daß wir in nicht ferner Zeit das aus allen gemeinsamen Ziel eines ehrenvollen und dauerhaften Friedens erreichen werden.

**Wien, 21. Juni. (R.B.)** Der Minister des Reichern Graf Burian begibt sich heute nach Budapest, um den Ministern der ungarischen Regierung seinen offiziellen Antrittsbesuch abzugeben.

**Wien, 21. Juni. (R.B.)** Die „Deutschböhmische Korrespondenz“ meldet: In der heutigen Sitzung der Verfassungspartei des Herrenhauses sprachen sich sämtliche Redner für die schnelle Einberufung des Reichsrates aus. Insbesondere wurde hervorgehoben, daß die Ernährungs- und die Finanzfrage die dringlichste Aufgabe der Regierung bilden. Es wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die Regierung alles, was in ihrer Macht liege, daran setze werde, die Ernährungsvorfälle durch die Bevölkerung soweit als nur irgendwie möglich zu verbessern. Einleitend kam die einseitige Ansicht zum Ausdruck, daß die Kriegelage eine radikale verfassungsmäßige Vermittlung der Staatsunwesenlichkeiten unerlässlich mache.

**Wien, 21. Juni. (R.B.)** Ministerpräsident Dr. R. v. Seidler empfing im Aufseheramt des Eisenbahn-, des Finanz-, des Ernährungsdienstes, sowie der Minister für soziale Fürsorge und des Innern eine Abordnung der sozialdemokratischen Arbeiterkammer, die die Wünsche der Arbeiterkammer zur Sprache brachte, woran sich eine längere Beratung knüpfte. Die Verhandlungen werden fortgesetzt werden.

**Ungarn.**  
**Budapest, 22. Juni. (R.B.)** Minister des Reichern Graf Burian ist um 9 Uhr vormittags hier eingetroffen. Der Minister besuchte den Ministerpräsidenten Dr. Wekerle, mit dem er längere Zeit Beratungen pflog.

**Ukraine.**  
**Kiew, 20. Juni. (R.B.)** Die letzten Sitzungen der ukrainisch-russischen Friedensverhandlungen galt es noch weiter der Behandlung der Grenzfragen. Die Ukrainer bestanden auf der Anerkennung der Krim als Teil des ukrainischen Staates. Die Russen schlugen jedoch als Kompromiß die Entscheidung der Frage durch ein Referendum der Krim-Bevölkerung vor. In der Waren- und Austauschkommission wird über die Lieferung von Getreide und Kohlen an Großrußland gegen Wein, Zucker, Holz- und Leinwand verhandelt.

**Kiew, 20. Juni. (R.B.)** Die Vertreter der Donkosaaken haben dem ukrainischen Ministerpräsidenten eine Protestnote überreicht. Im ukrainisch-russischen Vorver-

trag sind die Verhandlungen für die Einreise der ukrainischen Truppen in die Ukraine zum Zweck der Wiedereinnahme der besetzten Gebiete der Donrepubliken eingeleitet. Wegen dieser Rechtsverletzung erfolgt die Donrepubliken-Einreise, da sie sich auch im Kriegszustand mit der von der Sowjetregierung nach dem Don entlassenen Roten Garde befindet.

**Kiew, 20. Juni. (R.B.)** Einem Telegramm aus Odessa zufolge werden die „Bosiedlitsja Nowitsch“, das das ukrainische Nationalkomitee gebildet ist: Schukewitsch — Vorstand und Kreisler, Nikolai — Landwirt, Schukowitsch, der ehemalige Direktor der Moskauer Union-Bank Graf Tatischeff — Finanzen, der ehemalige Botschafter in Konstantinopel Kapitän Bendre — Marine.

**Rußland.**

**Moskau, 18. Juni. (R.B.)** Nach offiziellen Mitteilungen entließ der Großfürst Michael Alexandrowitsch aus Perm.

**Moskau, 18. Juni. (R.B.)** Der Oberkommandant der Operationen gegen die Tschtschossowaken hat angeordnet, daß alle Personen, welche aus den Frontgebieten, hauptsächlich der Simbirsk, einen gegenseitlich kontrollierten Verkehr betrieben, verhaftet und hingerichtet werden sollten. Die gleichen Maßnahmen sind bezüglich derjenigen Personen zu treffen, die trotz des Verbotes verkehren, auf der Wolga, im Abschnitt von Samara, den Schiffsverkehr zu behindern. Wie berichtet wird, haben die Tschtschossowaken, nachdem sie Samara durch Beschließung beschützt hatten, Gewalttaten gegen die Roten Garde, sowie gegen Verwaltungsbeamte verübt. Die Abteilungen Otmans nahmen an der Organisation der Weissen Garde teil. Die Gegensekularisierer beabsichtigen allem Aufstände nach, die Stadt zu halten, denn sie räumen alle Dörfer.

**Petersburg, 19. Juni.** Ueber die Vorgänge in Sibirien teilt das Perlsche Bureau der Petersburger Telegraphenagentur mit: Unter dem Schutze der ausländischen (tschschossowakischen) Truppen, die sich auf einigen Stationen der sibirischen Eisenbahn festgesetzt haben, haben verschiedene sibirische Gegensekularisierer sich versammelt. Am 10. Juni hat der Rat der Volkskommisssäre einen Aufruf dieser „Regierung“ erlassen, der von zwei revolutionären Hochstaplern, dem Hauptmann Iwanow und einem gewissen Nachowitsch unterzeichnet war. In diesem Aufrufe heißt es: „Die Macht der Bolschewisten in Sibirien ist verfallen und eine temporäre sibirische Regierung ist gebildet worden, deren Aufgabe es ist, die konstituierende Versammlung einzuberufen. Die Regierung strebt nicht nach der Abrennung von Rußland und ist bereit, die hungarischen Gouvernements sofort mit Rußland zu vereinigen. Dies wird aber unmöglich sein, wenn der Rat der Volkskommisssäre mit Wassengewalt verfahren sollte, die gekürzten Sowjets wieder herzustellen.“ Der Rat der Volkskommisssäre hat den wirksamen Teil des Aufrufes der Gegensekularisierer veröffentlicht und das Kriegskommunikationsbefehlshaberamt, im Ural und in Sibirien fünf Jahrgänge zu mobilisieren. Die Mobilisation ist im vollen Gange und verläuft befriedigend. Die Tschtschossowaken und mit ihnen die „sibirische Regierung“ werden von den Sowjettruppen von zwei Seiten angegriffen, von Wladivostok und vom Ural aus. Die Tschtschossowaken halten sich nur an der Eisenbahnlinie auf. Sie haben die Stationen Samara, Omsk, Tschtschobinsk und Nowo-Nikolajewsk besetzt. Aus Jenja sind sie verdrängt worden. Der Volkskommisssär Schtschegolew hat eine offizielle Erklärung an die bevollmächtigten Vertreter von Frankreich, England, die Vereinigten Staaten und Italien überreicht, weil diese Mächte die Vertretung der Interessen der Tschtschossowaken

in Rußland übernommen haben. In dieser Hinsicht wurde dem russischen Reichstag berichtet, daß die Kommandanten der Tschtschossowaken in der Ukraine auf die Freigabe der Tschtschossowaken in den besetzten Gebieten der Donrepubliken angetragen werden. Am 20. Juni (R.B.) Die Tschtschossowaken haben, gemeinsam mit den Kaukasiern und Kurden, die Tschtschossowaken in die Donrepubliken schwer geschlagen.

**England.**

**London, 22. Juni. (R.B.)** In der heute abend in der englischen Unterhaus Sitzung diskutierten die Mitglieder der Abgeordnetenversammlung die Angelegenheiten der Tschtschossowaken. Die Debatte war eine wichtige Angelegenheit des Tages. Sie haben die Aufgabe, den Deutschen die Tschtschossowaken möglichst zu widersteuern, was in unserer Macht liegt, zu tun, um Rußland vor dem nationalen Selbstverfall wieder herzustellen. Die Aufgabe des Rußlands im Kriege wird mehr wichtiger werden. Die Tschtschossowaken sind eine schwere Bürde unter den übrigen Alliierten eine schwere Bürde unter dem Namen der Alliierten eine schwere Bürde unter dem Namen der Alliierten. Ich glaube, daß wir diese Last werden ertragen können.

**London, 22. Juni. (R.B.)** Das Unterhaus hat die Finanzvorlage in dritter Lesung einstimmig angenommen.

**London, 20. Juni. (R.B.)** — Konterbureau Bericht der von Hauptkassier im Jahre 1916 ermittelten Kommission, die die Stellung der Schiffahrt und die Handelslage nach dem Kriege untersuchen und Vorschläge zur Verbesserung dieser Stellung machen sollte, wurde veröffentlicht. Der Bericht fordert praktische Beiträge für die Bekämpfung des Feindes auf See. Wenigstens an die Alliierten am Schluß des Krieges, muß in den Häfen des Feindes oder in neutralen Häfen. Ferner Herausgabe des ganzen den Alliierten gehörigen Schiffraumes, der seit Ausbruch des Krieges in den Besitz des Feindes gekommen ist. Sowie die Demobilisierung beendet ist, sollten alle Schiffe des durch Versteigerung in den verschiedenen Ländern des Weltmarktes verkauft werden, falls der Feind die Alliierten Nation angehört und solange er genügend Mittel erbringen kann, daß er im Interesse der Alliierten handelt. Die Neutralen und Feinde sollten nicht zur Teilnahme an der Versteigerung zugelassen werden. Im Kaufvertrag sollte eine Bedingung aufgenommen werden, welche den Wiederverkauf des Schiffes im Interesse des Feindes verbietet. Was den Bau und Verkauf von Schiffen für sibirische Eigentümer betrifft, so sagt die Kommission, es müsse ein Druck auf die Neutralen ausgeübt werden, daß diese beim Bau oder Verkauf von Schiffen an die Völkler besondere Beschränkungen wahlen lassen.

**Amerika.**

**Washington, 17. Juni. (R.B.)** — Reuters. — Präsident Wilson hat eine Proklamtion erlassen, durch die die Botschafter in den Vereinigten Staaten unter die Kontrolle der Bundesbehörden gestellt werden.

**Japan.**

**London, 22. Juni. (R.B.)** — Reuters. — Aus Tokio wird den „Times“ gemeldet, daß infolge der Beratung über eine außerordentliche Sitzung des Parlamentes über die Frage der gegen das Vordringen der Deutschen in Sibirien zu treffenden Maßnahmen beraten werden ist an der Börse ein starker Rückgang in allen Kursen eingetreten.

**Die größte Industrieanlage der Ukraine.**

Von Dr. jur. phil. H. R. Fleckmann.

Durch das rasche Vordringen unserer k. u. k. Truppen in der Ukraine bis an denstrand des Landes ist es kamlich das ungemein wichtige Donetz-Bekken, das Ber-

**Die wilde Hummel.**

Roman von Erich Seidel.

77  
(Nachdruck verboten.)  
Inzwischen hat Seantele in dem kleinen hölzernen Doudoir die letzte Hand an die elegante Reisetasche ihrer jungen Herrin gelegt.  
Schon steigt Klane fertig zum Abfahren bereit, als ihr plötzlich einfällt, daß sie das goldene Herzchen, das Karl ihr aus Bückeburg als Hochzeitsgeschenk geschenkt, im kleinen Empfangsalon hat liegen lassen.  
Sie gibt der Zofe Handfläche und Schien zum Gehen und will leichtfüßig durchs Wohnzimmer hin zum Empfangsalon.  
Da treffen unterdrückte Stimmen an ihr Ohr.  
„Die eine ist die ihres Gatten.“  
„Und die andere, Lebensgefährtin erregte?“  
„Ihr Paß stoß.“  
„Du hast dein Ziel erreicht! Du hast dein Mil-konnen!“ hört sie sprechen eine verblüffte Frauenstimme sagen. „Aber glückselig wirst du nicht werden. Die Erinnerung an mich wird stets zwischen euch stehen — zwischen dir und der ‚kleinen Widem‘, die nun“ — hloteres Lachen ertönt — „Bazonin Leben nach ihm!“  
„Klanc steht wie erstarrt. Alles Blut strömt ihr zum Herzen. Sie will fliehen, fort von diesem infernalischen Leuschersposten. Ihre Sinne vertragen ihr den Dienst.“  
„Wie gebannt steht sie da und lauscht.“  
„Mut's Hummels wälzen — ruhig!“ hört sie ihren Gatten flüstern. „Mir ist, als vernehme ich ein Geräusch.“  
„Dah! Gespenster!“ höhnt die Frauenstimme. „Dein Gewissen regt sich! ... Ich will nichts weiter“ — die

Stimme nimmt einen leidenschaftlich überredenden Klang an, der Klane wie ein Pfeilschloß trifft — „Ich will nichts weiter, als noch einmal aus deinem Munde hören, daß du mich liebst!“  
Die arme junge Frau auf ihrem Leuschersposten hält den Atem an. Erster Satz, was wird er antworten! Er, ihr Gatte! Und was ist dieses Weib, das sich anmaßt —?  
„Lassen Sie das ruhig, Hefelotte!“ hört sie ihn traurig sagen. „Wozu alle Wunden aufs neue aufreißt! Kalter Schweiß bebedet Klancs Stirn. In schmerzhaftem Jörn hallt sie die Stimme.  
„Wo hier Sie! Die er schon immer liebte! Von der lichen Geracht sprachst Du!“  
„Du hast recht — es ist unnütz!“ vernimmt sie jetzt aufs neue Hefelottes Stimme. „Aber eines verprieht mir: vergiß mich nicht! Denk mich manchmal an die Frau, die dich mehr liebt als ihr Leben und das auch du —“  
Nicht mehr hört Klane die Antwort. Mit solch rasender Geschwindigkeit jagt ihr das Blut durch die Adern, daß ihr momentan fast die Sinne vergehen. Fest preßt sie die Hand aufs Herz. Sie meint, es müsse springen vor Weh, diesen arme verratenen Herz.  
Sie weiß nicht, daß ihr Gatte längst das Zimmer verlassen hat, daß er in diesem Augenblick nur an sie denkt, an sein geliebtes Weib, und daß sein Herz voll Graul ist gegen die unglückselige Frau, die sich in dieser Weibstunde zwischen ihn und sein Glück drängt.  
Die ganze Wildheit ihres Naturells ist wieder in ihr erwacht. Sie preßt das Taschentuch in den Mund, um den wilden Ausbruch zu ersticken, der sich ihrer gemarterten Brust entringt.  
„Verraten! Verraten!“  
„Dann erwaht ihr Stolz.“

„Mit einer herrlichen Gebärde, die an die ‚wilde Hummel‘ von früher erinnert, wippt sie den Kopf im Nacken.“  
„Nicht, unterjochen wird sie sich lassen! Nein, niemand! Ich nicht von dem Manne, der sich ihr Gatte nennt! Auch nicht von ihrem verlogenen Stolz und verratenen Liebel! Von niemand!“  
„Einige Minuten zögert sie noch, um sich zu sammeln. Dann geht sie festen Schrittes in die Halle, wo Gatte und Gratia Klanc sie bereits voll Umgebüll warten.“  
„Bei ihrem Anblick prallt die kleine Dame erschüttert zurück.“  
„„Allmächtiger! Was hast du, Kind?“  
„„Was soll ich haben?“ lacht Klane jenseits ihrer „Fiduz!“  
„„Du bist so bleich, so —!“ Jerantek! Rausch! Wozu und Rausch! Rausch, rausch!“  
Doch lächelnd wippt Klane alt: zurück — ach, 1919 sie dieses Lächeln hoheit —! Hier, als Gratia Klanc die arme wie schlafend und ihre jehende Mundstücker immer wieder ihrer Liebe und Anhänglichkeit verjährt — da ist es Klane einen Augenblick, als müsse sie zusammenbrechen.  
Jetzt kommt auch die Hochzeitsgesellschaft, um Klanc zu nehmen — voran der alte General, auf dem Stützstock gestützt.  
„Gott segne dich, meine Tochter!“ sagt er gelächelt die junge Frau auf die Stirn küßend. „Auch bleibt nicht so lange fort! Hast du bald Einzug in Wakenfels?“  
Für einen Moment werden Klancs Augen feucht, sie gleich wieder hart und abweisend zu blicken. Denn jetzt ist Klancs d'Grotte beangereizt und will der jungen Frau die Hand reichen.  
[Fortsetzung folgt.]

und ... mit ...

... mit ...

... mit ...

... mit ...

... mit ...

... mit ...

... mit ...

Der Kampf um Tripolitanien.

... mit ...

... mit ...

... mit ...

... mit ...

... mit ...

Neue Tage.

Ernenennung. Der Forstobekommisär ...

... mit ...

... mit ...

... mit ...

Ausweis der Spenden.

Table with 2 columns: Name of donor, Amount. Includes 'Marineoffiziersuniform', 'Marinekasino', etc.

LIPIK advertisement for rheumatism treatment. Includes text 'Gicht, Rheuma' and 'Schlacke, Trank, Wasser'.

Gebrauchte Handstempelgriffe aus Holz kauft in jeder Menge die Buchdruckerei ...

Vom Katzenjammer ergriffen wird sie das Ergebnis unserer 8. Kriegsanleihe bestärken! sind trotz aller Siegesreden die Staatsmänner in Rom.

R. k. priv.  
**Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**  
 Zentrale in Wien. — Aktienkapital und Reserven 320 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola, derzeit in Laibach, übernimmt Zeichnungen auf die

# VIII. OESTERREICHISCHE KRIEGSANLEIHE

zu den Originalbedingungen des Prospektes.  
 Adresse: Polaer Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt in Laibach.

25. Schuljahr.  
**Wiener altrenom. vornehmstes Spezial-Töchterpensionat**  
 S. Freyler's Nachfolgerin  
 Universale Bildung, Fortbildungskurse, Lyzeum, Musik, Gartenbau- und Sprachenschule. Vorzügliche Verpflegung.  
 Internat. Halbinternat. Externat.  
 Ferienheim: Landgut „Römerquelle“, Kärnten.  
 Wien, I., **Kelestrating 9** (Ecke Schwarzenbergplatz).  
 Sprechstunden von 11-1 und von 9-5 Uhr.  
 Telefon 8970. — Prospekt 100

**Reisstroh-Besen**  
 aus erstklassigem Material, eigener Erzeugung, mit Holzstiel, in Größen 1 bis 4, und  
**Reibbürsten**  
 verschiedener Sorten. Jedes Quantum liefert und preisgünstig liefert die Waschnittel- und Reibstrohbrosen-Fabrik  
**Marton Rubinstein & Söhne Act.-Ges.,**  
 Makó, Ungarn. 100



**Wunder-Schrot-Mühle**  
 Die beste und neueste Handschrotmühle macht jede Art Körner, Kukuruz, Weizen zu feinstem Mehl.  
**Preis per Stück 95 Kronen** samt Packung bei Franklieferung.  
**Weinrich Faldt & Co.**  
 Budapest, V., **Akadémia-u. 1.**

**Banca Provinciale Istriana**  
 Pola, Dignano und Paranzo.

**Bank- und Wechselstube** — Pola —  
 Via Sergia 87.

Die Bank übernimmt zu kulantesten Bedingungen: in- und ausländische festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, auch Titres der 5% russischen Anleihe v. J. 1906 im Umtausche gegen

## Achte österr. Kriegsanleihe

und gewährt den bei ihr Zeichnenden **unentgeltlich ein Losspiel auf 1 bis 6 Jahre.**  
 Näheres am Schalter der Bank.

**Mittheilungskautionen und Vadien werden kostenfrei umgetauscht.**

**Nur einige Schlüsse Lose zur Verfügung!**

**Üebnahme von Kriegsanleiheversicherungen!**

### POLITEAMA CISCUTTI

Heute Sonntag **Kinovorstellungen** mit nachstehendem Programm:  
**Dornröschen.**  
 Nach dem bekannten Märchen in 4 Akten mit Georg Kaiser und Harry Liedtke in den Hauptrollen.

Beginn der Vorstellungen um 8:30, 4, 6:30 und 7 Uhr p. m.

Eintrittspreise:  
 Eintrittskarte für Parterre und Logen 1 K 30 h, Logen 2 K, Parkette 40 h. Galerie 50 h.  
 Auch für Kinder.

### Reitschuhlaufplatz des Roten Kreuzes.

Heute von 7-10 Uhr p. m. bei günstiger Witterung **Konzert** der Musikharmonie S. M. S. „Erz. Franz Ferdinand“

### Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia 34.  
 Programm für heute:  
**Benjamin der Schürtenne.**  
 Lustspiel in 8 Akten.  
 Fortlaufende Vorstellungen von 2-45, 7-15, 9-15, 11-15 p. m.  
 Preise:  
 I. Platz 1 K 30 h, II. Platz 60 h.  
 Programmänderung vorbehalten.

### Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 10 h, ein besonderes Wort 15 h, Minutentexte 1 K. — Für Anzeigen in der Montagsnummer doppelte Gebühr.  
**Schön möbl. Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten. Adresse in der Administration. 1371  
**Neu möbl. Zimmer** zu vermieten. Via Tartini 13, 2. St. links. 1369  
**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Adresse in der Administration. 1371  
**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Slesano 34, 1. St. 1365  
**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Promontore 1, 1. St. von 8 bis 12 Uhr vorm. und ab 2 Uhr nachm. 1359

**Zu mieten gesucht**  
 wird eine Villa mit 6-7 gut eingerichteten und bequemen möblierten Zimmern, elektrischer oder Gasbeleuchtung und Wasserleitung, womöglich Garten. Lage gleichgültig. Anträge unter „A. A. 111“ an die Administration. 1384

**Zwei Zimmer und Küche** mit Gas zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 1375  
**1 Kg. Zucker** demjenigen, der mir in kürze oder längere Zeit 1000 Zentner in der Nähe vom Custozaplatz verschafft. Anträge an die Administration. 1356

**Zu verkaufen:**  
 Eine Villa mit 2 Wohnungen, ein Haus im Zentrum der Stadt, geeignet für Industriezwecke, und ein Grundstück in Badiachione. Ankauf in der Agentur Bortol, Custozaplatz Nr. 37, von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

**Melocra** mit Res.-Pumpen zu verkaufen. 2 mit 100 Liter, 12 von 2 bis 6 Uhr. 1360

**Zu verkaufen:**  
 Ein dunkelblauer Herrensanz, ein schwarzer Jackett mit Weste und ein weißer Anzug (für mittelgroße Körper) sowie ein Paar Schürschuhe, Größe 43-5. Zu beschleunigter Bezahlung vorläufig von 9 bis 11 Uhr Via Eino 1, Partier. 1362

**Kinderswagen** zu verkaufen. Via Slesano 16. 1361

**Schreibmaschine** und ein Fernrohr zu verkaufen. Via Tartini 18, Hauptpartier. gr.

**Marinbedarfsmaterialien** zu verkaufen bei Italo, Custozaplatz 1

**Kaninchen** samt Stall zu verkaufen. Via Promontore 16. 1367

**„Baculinus“** einziges Mittel gegen Wanzen, Schwanen, Flöhe, Motten etc., zu haben in allen Drogerien. 224

**Leere Flaschen** (Bottellini) zu kaufen gesucht. Anträge an die Unterabteilung des Handelsministeriums, Infanterie-Kasernen 50

**Tüchtiger Uhrmacher** wird aufgenommen bei H. Brambilla, Uhrmacher und Juwelier, Via Sergia 20. 1368

**Geschickter Schalter** und Arbeiter für galvanische Batterien wird aufgenommen in der Schalterfabrik Via Promontore 7. 1313

**Damen Schneiderin** sucht geeignete Posten. Um Legation wird gebeten. Anträge: Via Campomirale 59, 2. St. links. 1366

**Wien. Zahnärztin** sucht guten Zahnarzt, auch Stelle in Pola. Zuschriften erbeten unter „Gute Behandlung“ an die Administration. 1364

**Winternachtlicht** stellt K. S. Anzahl von 1 bis 2000 nach. Radetzkyplatz 5, 2. St. links. 1362

**Gehen wir zum Großen-Untergrund!**  
 Erste und Beste Militär-, Herren- und Damenschneiderin Hoopmann, Via Otavia 20, Meate Case. 100

**Mein Freund für den neuen Jahr** ist für jeden ein Abonnement auf die illust. Monatschrift „Donnerstag“, Vorrätig in der Schrägner'schen Buchhandlung (Makler).

**Gratz, die Elektrizität und ihre Gesammwendungen.** Ein umfassendes Lehrbuch mit 776 Seiten und 700 Abbildungen. Dieses von der Kritik ausgezeichnete und beste Werk anerkanntes Buch liegt bereits in der 18. Auflage in 37 000 Exemplaren vor und kostet elegant gebunden 20 K 80 h. — Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fero 12.

**Alfred Martinz: Seemannstänchen.** Für Gesang und Klavier. Enthält 10 in den Musikalien- und Buchhandlungen K 2

## PHOTO-WERKSTÄTTE „LUCIE“

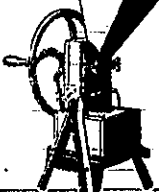
VIA SERGIA 55 (EX ZAMBONI)  
 GEÖFFNET TÄGLICH VON 8-11 UHR VORM. UND VON 2-6 UHR NACHM.

Alle modernen Oesterreicher lesen

## „Neuösterr. Blätter“

Sozial-oesterreichische, national-autonomistische Monatshefte  
 Unter Mitwirkung von Abgeordneten und Schriftstellern Völker der Monarchie herausgegeben von Hans Feiler, Karlbad.  
 Die „Neuösterr. Blätter“ treten besonders auch für eine zügige Wirtschaftspolitik im Interesse der Wohlfahrt körperlicher und geistig Arbeitenden ein. — 12 Hefte jährlich (ein Vierteljahr 2 Kronen). — Probehefte gratis von der Verwaltung der „Neuösterr. Blätter“ in Karlbad.

## Beste Handmühle



zum Schrotten und Feinmahlen von Kornarten, Einfache, dabei dauerhafte Ausführung, fast unzerstörbar, mit auswechselbaren Feinmahlmaschinen. Preise ohne Fracht. — Mit Schwungrad (Gewicht zu 12 Kg.) K 120.— mit Kurbel (Gewicht zu 7 Kg.) K 100.— Versand Wien gegen Vorbezahlung. — Nachnahme. — Sofort erhältlich.  
**E. Wolfsohn, Wien, II., Obermühlnerstraße Nr. 17.**  
 Verleiher gesucht.

## 8 Heller (für 1 Postkarte) kostet Sie mein Katalog, der Ihnen über Verleiher kostenlos zugesandt wird.

**Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad**  
 K. u. k. Hoflieferant, Bräu Nr. 1845 (Bahnhof) Nickel- oder Stahl-Anker-Uhren K 25.—, 28.—, 30.—, Weißmetall- (Goldsilber), Gold- oder Stahl-Remont-Doppelmittel K 25.—, 40.—, 50.—, 55.—, Weckeruhr K 18.—, 16.—, 20.—, — 3 Jahre Garantie. — Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld zurück! 301

**10 1/2 Millionen Paar**  
 in 3 Wochen verkauft!

## PORTOIS-FIX

## Biessame Holzsohle



**Kein Kriegssatz!**  
 D. R. P. Oesterreich. Patent angemeldet.  
 Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuhwerkes!  
**PORTOIS-FIX A.G.**  
 WIEN, III., UNGARGASSE 59-61.  
 General- und Rayonvertreter gesucht.